**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

**Band:** 3 (1947)

**Heft:** 4

**Artikel:** Eingabe an den Bundesrat betreffend die Nationalität der verheirateten Frau

**Autor:** Jeannet-Nicolet, A. / Vischer-Alioth, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-846317

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 20.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Eingabe an den Bundesrat betreffend die Nationalität der verheirateten Frau

Lausanne u. Basel, 8. März 1947.

Herrn Bundesrat von Steiger,
Vorsteher des Eidg. Justiz- und
Polizeidepartementes,
B e r n.

Herr Bundesrat,

Wie Sie wissen, beschäftigen sich die schweiz. Frauenverbände seit Jahrzehnten mit der Frage der Staatszugehörigkeit der ausheiratenden Schweizerin. Der zweite Weltkrieg hat erneut gezeigt, in welche trostlose Lage viele geborene Schweizerinnen durch den Verlust ihres angestammten Bürgerrechts geraten sind. Der B. R. B. vom 11. Nov. 1941 hat durch seine Formulierung zur Verschärfung der Schwierigkeiten beigetragen.

Da die Zeit der Vollmachtenbeschlüsse nun zu Ende geht, richten die unterzeichneten Frauenverbände das Gesuch an Sie, die für die Kriegszeiten vielleicht unvermeidlichen Härten nicht in die ordentliche Gesetzgebung übergehen zu lassen, sondern nach Möglichkeit die Frage der Staatszugehörigkeit der Frau von der Eheschliessung unabhängig zu gestalten, was im heutigen Zeitpunkt auch besonders für die einen Schweizer heiratende Ausländerin von Bedeutung sein dürfte. Bisher haben wir vor allem an die Schwierigkeiten gedacht, unter denen die Schweizerinnen zu leiden haben, die ihr Bürgerrecht durch die für sie ungünstigen Gesetze verlieren müssen, obwohl weder ein Verzicht ihrerseits noch ein staatsfeindlicher Akt diese Ausbürgerung rechtfertigen. Die heutige Entwicklung wirft jedoch auch die andere Seite des Problems auf, nämlich die Gefahr der bedingungslosen Einbürgerung durch Einheirat, sowie der dadurch ermöglichten Scheinehen, die einem politisch nicht zu unterschätzenden Zuwachs undemokratischer Elemente in unser Land die Tür öffnet.

Auf alle Fälle bitten wir Sie dringend, diese wichtige Zukunftsfrage, die in erster Linie die Frauen betrifft, nicht ohne Mitberatung unserer Verbände zu lösen, die gern bereit sind, sich durch juristisch geschulte Frauen vertreten zu lassen.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Für den Bund schweizerischer Frauenvereine
Die Präsidentin: A. Jeannet-Nicolet

Für den Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht
Die Präsidentin: E. Vischer-Alioth

Die Eingabe wird unterstützt durch weitere 47 Mitgliederverbände des Schweizerischen Frauensekretariats.